



Zielsetzung der Tagung

André U. Frank ¹

¹ *Institut für Landesvermessung und Ingenieurgeodäsie, Abt. Geoinformation und Landesvermessung, Gusshausstraße 27 – 29, 1040 Wien*

VGI – Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation **82** (1–2), S. 7–8
1994

Bib_T_EX:

```
@ARTICLE{Frank_VGI_199402,  
Title = {Zielsetzung der Tagung},  
Author = {Frank, Andr{\`e} U.},  
Journal = {VGI -- {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessung und  
Geoinformation},  
Pages = {7--8},  
Number = {1--2},  
Year = {1994},  
Volume = {82}  
}
```



Zielsetzung der Tagung

Andrew U. Frank
A-1040 Vienna Austria

Die GEOLIS Reihe von Tagungen hat zum Ziel, Anwendern von GIS über bereits vorhandene geowissenschaftliche Daten zu informieren und ihnen den Zugang zu erleichtern. GEOLIS III führt diese klare Ausrichtung weiter und zeigt in vielen Beiträgen Beispiele für Sammlungen von geowissenschaftlichen Daten, die von anderen genutzt werden können. In einigen Grundsatzreferaten werden die technischen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Austausch von geowissenschaftlichen Daten angesprochen und danach verschiedene Datenquellen im Detail diskutiert.

Geographische Informationssysteme (GIS) haben sich in den letzten Jahren ungeheuer rasch vermehrt. Auch heute sind die Zuwachsraten noch sehr hoch. Viele verschiedene Tagungen haben GIS im Titel, und es ist schwer möglich, sie alle zu besuchen; allein in Österreich gibt es mindestens drei regelmäßige Tagungen zu diesem Thema. Referate an Tagungen behandeln die verschiedensten Aspekte von GIS, und es ist notwendig geworden, Tagungen auf spezielle Themen auszurichten. Die GEOLIS Tagung hatte von Anfang an eine Ausrichtung auf Quellen für geowissenschaftliche Daten. Dies soll hier weitergeführt werden.

Viel Aufmerksamkeit im Bereich GIS gilt den Programmen und der zugehörigen Hardware; die Technologie und Ihre Entwicklung wird von den Herstellern ausgiebig vorgestellt und in Fachzeitschriften ausführlich diskutiert. Die Anwender berichten in vielen Konferenzen, wie sie GIS Technologie zur Lösung konkreter Probleme einsetzen. Diese Konferenzen sind oft nach Industriezweigen gegliedert. Es treffen sich z.B. die Vermessungsfachleute, Umweltdienststellen oder Versorgungsunternehmen. Auf anderen Konferenzen treffen sich die Forscher im Bereich GIS und diskutieren mit den Entwicklern die grundsätzlichen theoretischen Fragen bei den Herstellern. Diese Treffen sind meist einem speziellen Thema gewidmet (z.B. räumliches Schließen oder die Verarbeitung zeitbezogener Daten im GIS) oder der Anwendung einer der Basistechnologien für GIS (z.B. der Datenbanktheorie). GEOLIS will nicht einer Tagung mit solcher Zielsetzung Konkurrenz machen, sondern ist auf einen anderen wichtigen Aspekt des GIS ausgerichtet: geowissenschaftliche Datensammlungen und der Austausch von Daten zwischen verschiedenen Anwendern.

Geographische Informationssysteme sind eine *enabling technology*, weil sie uns erlauben, Dinge zu tun, die wir ohne sie nicht tun könnten. Speicherung von räumlichen Informationen in Computersystemen löst die vorher untrennbare Verknüpfung der räumlichen Information mit dem physischen Träger und erlaubt es, einfach und billig Daten zu vervielfältigen und weiterzugeben. Es gelingt, nicht nur den momentanen Stand weiterzugeben, sondern Organisationen können auch laufend andere mit nachgeführten Daten versorgen.

In einer ersten Phase werden GIS von Organisationen vor allem dort eingesetzt, wo schon bisher räumliche Daten systematisch gesammelt, gespeichert und verarbeitet wurden. Am besten sichtbar sind die Anwendungen im Bereich Grundbuch und Kataster oder die Leitungsdokumentation der verschiedenen Versorgungsunternehmen. Die dabei gesammelte und aufbereitete Information ist aber auch für andere Anwendungen wertvoll, ja ermöglicht sie erst. Viele Anwendungen sind ökonomisch nicht attraktiv, wenn die grundlegenden Daten selber erhoben und laufend gehalten werden müssen. Können die Daten hingegen von anderen bezogen werden, werden die Kosten geteilt, und neue Anwendungen von GIS ermöglicht. Dies zeigt, daß die Verfügbarkeit von Daten für die Ausbreitung von GIS entscheidend ist.

Im internationalen Vergleich kann man feststellen, daß in allen Ländern, in denen Daten verfügbar sind, GIS rasch Boden gewinnt. In den USA sind Daten von Behörden im allgemeinen leicht und relativ billig erhältlich. In den letzten Jahren ist einerseits eine Datei für alle Straßennamen und Hausnummern der USA verfügbar geworden, die viele kommerzielle Anwendungen angestoßen hat, und auf der anderen Seite, die 'digital chart of the world', wo eine topographische Karte der Welt im Maßstab 1 : 1,000,000 in digitaler Form erstellt und vertrieben wird. In Spanien, das in den letzten Jahren mit den höchsten Zuwachsraten im GIS Sektor aufgewartet hat, wurde diese Entwicklung durch die Investitionen der Kataster-Behörden in die Digitalisierung der Parzellen- und Eigentümer-Informationen ausgelöst.

Aber auch Österreich ist ein gutes Beispiel, wie die Verfügbarkeit von grundlegenden räumlichen Daten in digitaler Form die Verbreitung von GIS ankurbelt. Das Bundesamt für Eich- und Vermessung hat seit vielen Jahren die Digitalisierung räumlicher Daten Österreichs vorangetrieben und die Daten anderen zugänglich gemacht. Aber auch die Kommunen - am besten bekannt ist das Beispiel des Magistrates der Stadt Wien - haben räumliche Daten systematisch in digitaler Form gesammelt und - neben der eigenen Nutzung - auch anderen zur Verfügung gestellt. Diese wegbereitenden Beispiele haben nicht nur zum hohen technischen Stand von GIS in Österreich beigetragen. GIS wird sehr häufig eingesetzt, und der Stand der Ausbildung ist hoch.

Die Serie der GEOLIS Tagungen konzentriert sich auf die Daten und insbesondere auf geowissenschaftliche Daten, die in Österreich verfügbar sind. Die ersten zwei Tagungen hatten das Ziel, über vorhandene Daten zu orientieren und durch den Gedankenaustausch die Zusammenarbeit zu fördern. Es wurden auch Listen der vorhandenen Daten erstellt, die die Aufnahme von Kontakten fördern sollten. Inzwischen hat sich die Anwendung von GIS soweit verbreitet, daß Listen aller geowissenschaftlichen Datensammlungen mit einem Anspruch der Vollständigkeit nicht mehr möglich sind.

GEOLIS III präsentiert zuerst in mehreren Referaten grundsätzliche Fragen des Austausches von Daten. Dabei werden die technischen Fragen des Datenaustausches und insbesondere die Normen für den Datenaustausch angesprochen. Methoden, die Qualität der Daten zu beschreiben, sind zentral für die Diskussion über den Austausch von Daten: Was erwartet der Empfänger, und was wird angeboten? Rechtliche Fragen - Urheberrecht und Haftung insbesondere - müssen ebenfalls grundsätzlich beachtet werden. Damit ist die Bühne vorbereitet, um verfügbare Datensammlungen vorzustellen. Dabei werden einerseits 'allgemein verwendbare' Datensammlungen recht ausführlich dargestellt und daran anschließend stellen einzelne Organisationen neuere, spezialisiertere Sammlungen vor. Es muß sich dabei nötgedrungen um Beispiele handeln, und Vollständigkeit kann keinesfalls erreicht werden. Es ist versucht worden, in den Berichten möglichst viele verschiedene geowissenschaftliche Gebiete anzusprechen, um die Bandbreite der Anwendungsmöglichkeiten zu dokumentieren.

Die GEOLIS Tagungsreihe wurde von Univ.Do. Dr. Gerstbach an der TU initiiert. Die ersten Tagungen wurden von ihm zusammen mit einer Gruppe von Interessenten organisiert und durchgeführt. Die Tagungen waren erfolgreich und haben bestimmt für die Verbreitung des GIS Gedankens in Österreich das Ihre beigetragen. Ihm sei an dieser Stelle für seine Initiative gedankt.

*Andrew Frank, o.Univ.Prof. Dr.
Institut für Landesvermessung und Ingenieurgeodäsie
Abt. Geoinformation und Landesvermessung
Gusshausstraße 27 - 29
1040 Wien*